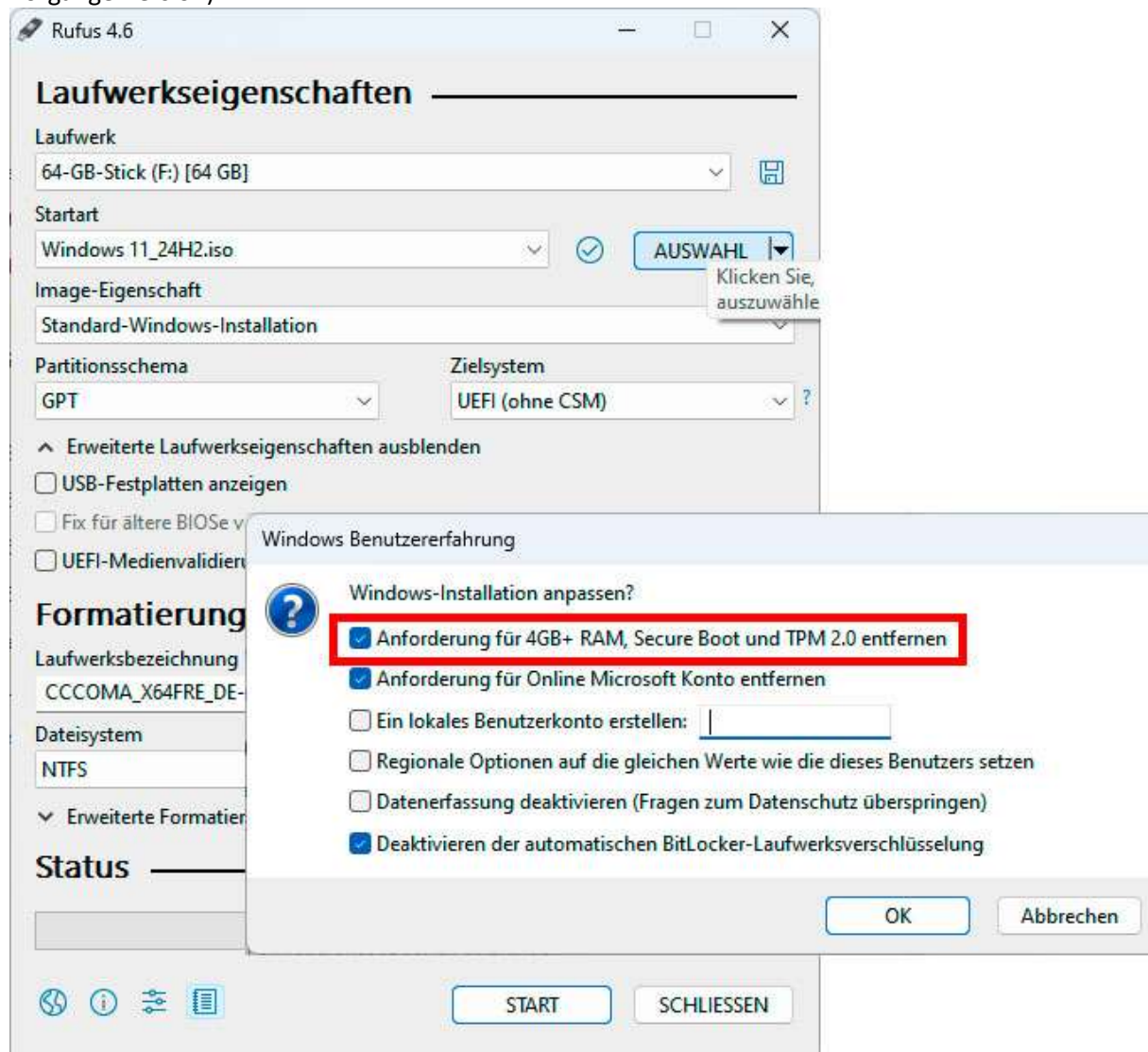


Windows 11 auf jeder Hardware installieren

Dazu laden Sie [bei Microsoft https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows11](https://www.microsoft.com/de-de/software-download/windows11) über die Optionen „Windows 11 Laufwerksimage (ISO) ... → Windows 11 (Multi-Edition-ISO für x64-Geräte) → Deutsch → 64-bit Download“ die aktuelle Windows-11-ISO-Datei herunter und speichern diese auf der Festplatte.

Das kleine Tool **Rufus** <https://rufus.ie/de/> modifiziert USB-Sticks so, dass sich Windows 11 auch auf älteren Computern installieren lässt: sowohl als Upgrade von Windows 10 als auch frisch von vorne. Der Speicherstick muss mindestens 8 GB Speicherkapazität haben.

Starten Sie Rufus, klicken auf der Bedienoberfläche auf „Auswahl“ und binden die gespeicherte ISO-Datei ein. Als Partitionsschema wählen Sie bei neueren Systemen „GPT“, als Zielsystem rechts daneben „Uefi (ohne CSM)“. (Ob ihr System mit UEFI läuft, erfahren sie durch Eingabe von „msinfo“ (Systeminformationen) in das Suchfeld und dem angezeigten Eintrag BIOS-Modus: UEFI oder Vorgängerversion)

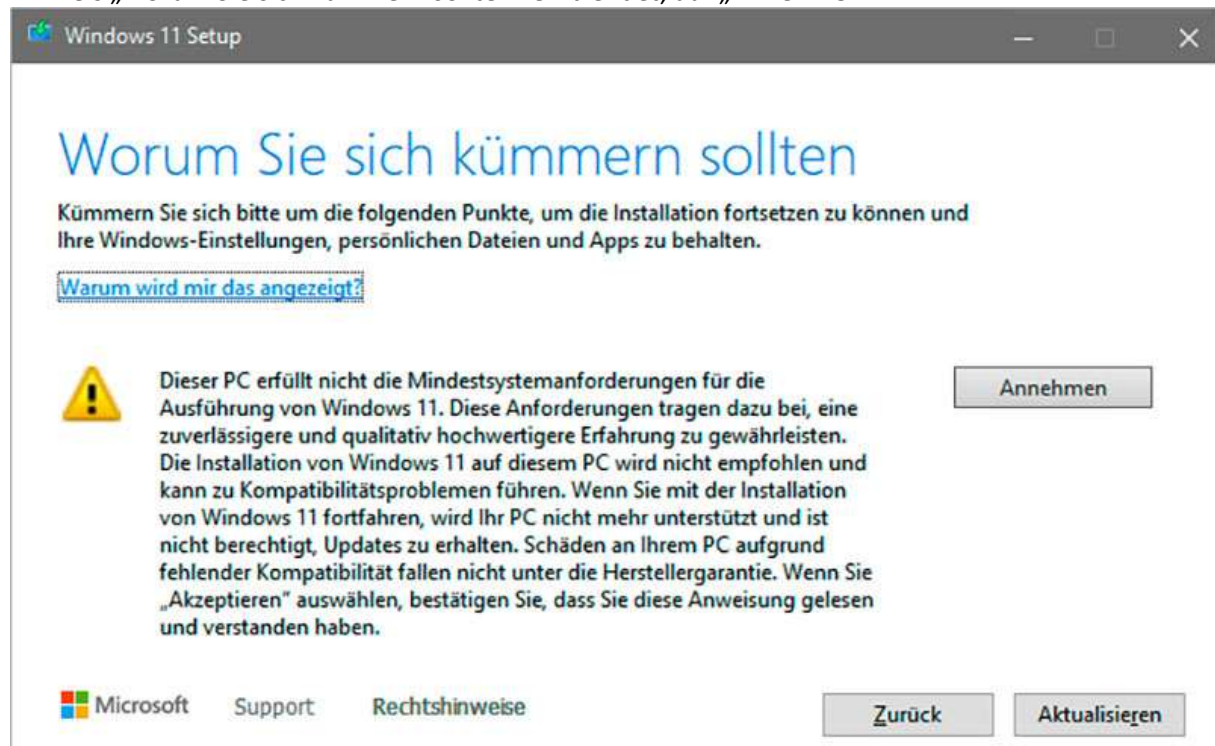


Klicken Sie auf „Start“, aktivieren Sie im nächsten Schritt den Eintrag „Anforderung für 4GB+ RAM, Secure Boot und TPM 2.0 entfernen“ und bestätigen Sie danach zweimal mit „OK“.

Es dauert einige Minuten, bis der Datenträger als Universal-Installationsstick konfiguriert ist.

Zum Upgraden stecken Sie diesen Stick in den laufenden Windows-10-Rechner und klicken doppelt auf die Datei „Setup.exe“. Nach einem kurzen Moment erscheint eine Bedienoberfläche, auf der Sie bitte **nicht (!) gleich auf „Weiter“ klicken, sondern zunächst auf „Ändern, wie Updates von Setup heruntergeladen werden → Nicht jetzt“**.

Mit „Akzeptieren“ stimmen Sie den Lizenzbedingungen zu und klicken danach, falls Windows den Hinweis „Worum Sie sich kümmern sollten“ einblendet, auf „Annehmen“.



Damit gelangen Sie zur Auswahl, ob Sie „Persönliche Daten und Apps behalten“ möchten. Ein abschließender Klick auf „Installieren“ aktualisiert Windows 10 auf 11. Danach können Sie mit allen Einstellungen, Daten und Programmen auf dem neuen System weiterarbeiten.

Etwas anders verhält es sich beim **jährlichen Versionsupgrade** im Herbst, also bei den Versionen 22H2, 23H2, 24H2 und so weiter.

Tatsächlich handelt es sich bei diesen von Microsoft auch als Funktionsupdates bezeichneten „Updates“ gerade nicht um Updates, sondern jeweils um eine neue Version des Betriebssystems. Auch diese werden normalerweise über das Windows Update angeboten, das aber verweigert Windows wegen der fehlenden Systemanforderungen.

Die Lösung dieses Problems ist so naheliegend wie einfach, nämlich wieder mithilfe des Rufus-Sticks. Jeweils im Herbst sollten Sie also eine knappe Stunde Zeit einplanen, bei Microsoft die neue Windows-11-Version herunterladen, mit Rufus zu einem neuen Setupstick verarbeiten und damit Ihr System aktualisieren. Der Zusatzaufwand ist also auf einmal jährlich begrenzt.

Streng genommen würde sogar jedes zweite Jahr genügen. Denn nach dem Microsoft-Lifecycle erhält jede Version von Windows 11 zwei Jahre lang Sicherheitsupdates, also jeweils bis zum Herbst des übernächsten Jahres.

Geht es Ihnen nicht um die neuen Funktionen des jährlichen Funktionsupdates, brauchen Sie auch nicht tätig zu werden. Nach zwei Jahren aber „muss“ man auf nicht kompatibler Hardware das Versionsupgrade wie beschrieben wiederholen, ohne erhielt das System keine Sicherheitsupdates mehr. In Zukunft will Microsoft betroffene Nutzer darauf hinweisen.